

Erasmus- Erfahrungsbericht

Chiara Baumgartner

Vorbereitung (Planung, Organisation, ...)

Die Vorbereitungen bis zu meiner 3-wöchigen Arbeitszeit in Cannes sind eigentlich gut verlaufen, allerdings habe ich vor Reiseantritt nicht gewusst, welche genauen Aufgaben in der Parfümerie auf mich zukommen werden. Das schwierigste an der Vorbereitung war es die bestmögliche Wohnung für diese Zeit zu finden, was allerdings in einem Urlaubsgebiet in der Hauptsaison zu erwarten ist.

Die organisatorischen Dinge für Erasmus, stellten durch meine Lehrerin, die sich sehr engagiert hat, kein Problem dar.

Unterkunft

In der Zeit in Frankreich habe ich gemeinsam mit meiner Schulkollegin ein „Airbnb“ genommen, dass zwar sehr klein war aber dennoch ausreichend. Mit dem Vermieter hat alles sehr gut funktioniert und wir wurden auch freundlich empfangen.

Arbeit in der Parfümerie „Galimard“

Als ich am ersten Tag in die Parfümerie kam, wurde ich sehr nett willkommen geheißen, allen vorgestellt und auch das Haus wurde mir gezeigt. Am ersten Tag habe ich ansonsten keine Aufgaben bekommen, jedoch konnte ich Führungen durch das Haus mitverfolgen. Schon am nächsten Tag habe ich Informationszettel über die Parfums bekommen und mir wurden alle Produkte gezeigt. Am Anfang waren die Namen der Parfums und die verschiedenen Produkte schwer zu merken, jedoch war das mit der Zeit kein Problem. Nachdem ich öfter beim Verkauf dabei war, wurde mir auch gezeigt, wie die Kassa funktioniert und ich durfte auch selbst die Kunden beraten und Parfums verkaufen. Da ich und meine Schulkollegin die einzigen Praktikanten waren, die nicht aus Frankreich kamen, war das französisch sprechen mit den Kunden zu Beginn relativ schwer, vor allem auch das Verstehen. Doch bis zum Ende hin war das kein Problem mehr und wir haben die Kunden erfolgreich auf Französisch beraten.

Neben dem Verkaufen hatten wir allerdings auch noch viele andere kleine Aufgaben, wie beispielsweise etikettieren, Ware einräumen, und Geschenks Sets zusammenstellen (siehe Fotos auf der nächsten Seite). Obwohl wir dabei keinen Kontakt mit Kunden hatten, war meistens eine Arbeitskollegin dabei, die währenddessen mit uns französisch gesprochen hat und somit konnten wir auch bei Aufgaben wie diesen unsere Französisch Kenntnisse verbessern.

Außerdem gab es in der Parfümerie für Kunden die Möglichkeit, dass man sich zu einem Workshop anmeldet und seinen eigenen Duft kreiert. Hier durften wir auch selbst die Kunden einweisen und gemeinsam mit den Kunden den Workshop durchführen.

Alltag und Freizeit

Da wir immer fünf Tage in der Woche gearbeitet haben, hat unser Alltag meist damit begonnen, dass wir mit dem Bus von Cannes nach Grasse zu Galimard gefahren sind und dann von elf bis 18:30 Uhr gearbeitet haben. Zu Mittag haben wir 30 Minuten Pause gehabt, in der wir meist das zuvor gekaufte belegte Baguette gegessen haben. Nach der Arbeit haben wir direkt den Bus zurück nach Cannes genommen und die Stadt noch etwas erkundet.

An den zwei freien Tagen in der Woche haben wir neue Städte in der Umgebung auskundschaftet und somit sind wir in der Region viel gereist und konnten viele verschiedene Städte besichtigen.

Fazit

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass diese Auslandserfahrung wirklich einmalig war und ich nicht nur ein neues Land und deren Sprache besser kennengelernt habe, sondern auch für mich selbst sehr viel gelernt habe.

Ein paar Einblicke in die Parfümerie und meine Aufgaben:

